



BOYS' DAY 2014 ABSCHLUSSBERICHT

Berufsförderungsinstitut OÖ Muldenstraße 5 4020 Linz

Autor:

Mag. Johann Winkler Linz, März 2015

Inhalt

Vorwort	3
Der Boys´ Day <i>2014</i> in Zahlen	4
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2014	6
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	
Akteure und ProjektpartnerAktivitäten und Maßnahmen	
Aktionstag	
Workshops	
Öffentlichkeitsarbeit	
MultiplikatorInnen-Workshops	
Sonstige Aktivitäten	9
Ergebnisse	10
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags	
Evaluation der Workshops	12
Interpretation der Evaluationsergebnisse	14
Erkenntnisse und Nutzen	15
Anhang	16
Schulen / LehrerInnen	16
Einrichtungen	16
Burschen	17
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag	
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure	
Presseberichte	21
I	0.4

Vorwort

Seit 2008 wird der Boys' Day in Österreich durchgeführt. 2014 wurde vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz erstmals das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (BFI OÖ) mit der Durchführung des Boys' Day beauftragt.

Das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (BFI OÖ) ist als gemeinnütziger Verein seit über 50 Jahren in der beruflichen Erwachsenenbildung tätig. Seit 1992 bietet das BFI OÖ Ausbildungen im Bereich der Pflegehilfe (vormals Stationsgehilfen/innen) an. Die Ausbildung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege zum/zur "Allgemein diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger" mit dem Schwerpunkt Geriatrie wird seit 2003 an der allgemeinen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des BFI OÖ durchgeführt.

Im Bereich der Sozialbetreuungsberufe wird der Schwerpunkt Altenarbeit (vormals Altenfachbetreuer/in) oberösterreichweit seit 1995 erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren werden die Schwerpunkte Behindertenarbeit sowie Behindertenbegleitung in der Fachsozialausbildung regionsspezifisch angeboten.

Im Bereich der pädagogischen Ausbildungen bietet das BFI OÖ in Kooperation mit der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik des Schulvereins der Kreuzschwestern, ein Kolleg für Kindergartenpädagogik mit Zusatzausbildung Hortpädagogik an.

Darüber hinaus bietet das BFI OÖ eine Vielzahl an Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich an.

Der Boys' Day führt zu einer Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung Erziehungs-, Gesundheits- und Pflegeberufe. Er soll Anregungen und Möglichkeiten bieten, um Mut zu einer etwas anderen Berufsentscheidung zu haben.

Die Burschen erhielten am Boys' Day Informationen aus erster Hand zu Berufen, in denen ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist. Die Burschen hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sowohl ihre Berufsvorstellung als auch bestehende Männlichkeitsbilder zu hinterfragen.

Der Schwerpunkt in OÖ lag in einer schulnahen Koordination der Exkursionen. Aus diesem Grund wurde neben der inhaltlichen Abstimmung der Exkursionen auch Wert auf die Erreichbarkeit für die Schüler gelegt. Gerade im ländlichen Raum stellen lange Anfahrtswege die Lehrer/innen und Schüler vor Hindernisse, die eine Teilnahme am Boys' Day erschweren. In Absprache mit den Schulen und Einrichtungen wurden die zeitlichen Schienen so gelegt, dass die Schüler ohne Stress pünktlich zu Beginn der Exkursion eintreffen konnten und auch das Ende wurde unter Berücksichtigung der öffentlichen Verkehrsmittel geplant.

Des Weiteren wurde versucht auf die Interessen der Schüler einzugehen. In Absprache mit den Lehrern/Lehrerinnen wurden Interessen der Schüler eruiert und versucht, diese in die Auswahl der Einrichtungen mit einfließen zu lassen.

Im Bereich der Exkursionen wurde in Absprache mit den Schulen und den Einrichtungen versucht, diese schulnahe durchzuführen. Dadurch konnten die Schulen leichter, ohne großen zeitlichen und finanziellen Aufwand an den Exkursionen teilnehmen. An einer Schule konnte die Exkursion nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. In diesem Fall wurden 50% der anfallenden Buskosten übernommen.

Die Möglichkeit des Einblicks in Gesundheits- und Sozialberufe – insbesondere der Teilnahme am Arbeitsalltag stellt für junge Burschen die Möglichkeit dar, andere als die gewohnten sogenannten "männlichen" Berufsbilder zu erkunden. Gleichzeitig setzen sie sich mit der Rolle des Mannseins auseinander und lernen Männer kennen, die in "typischen Frauenberufen" arbeiten.

Der Boys' Day 2014 in Zahlen

In Oberösterreich hatten die Schüler Gelegenheit, in 31 Einrichtungen zu schnuppern – das Spektrum reichte vom Haus der Senioren der Diakonie in Linz über den Kindergarten Asten (Bezirk Linz-Land) bis hin zur Lebenshilfe Ried im Innkreis. Die Möglichkeit des Schnupperns in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen erfolgte größtenteils im Klassenverband. In einzelnen Einrichtungen (Kindergarten) erfolgte das Schnuppern jedoch nur von einem Schüler. Bei diesem Einzelschnuppern konnten diese Schüler sicherlich sehr gut in den Alltagsablauf integriert werden.

Der unten stehenden Tabelle ist zu entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen in Oberösterreich am Boys' Day 2014 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	373	31	21
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	1	1	0
Gesamt	374	32	21

Neben den Exkursionen wurden 18 Workshops an verschiedenen Schulen durchgeführt. 191 junge Männer konnten einerseits dabei in einem immer flexibler werdenden Arbeitsmarkt ihren beruflichen Horizont erweitern. Anderseits stand das Rollenbild Mann – Mann-Sein im Mittelpunkt.

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	18	191	Die Workshops wurden vor Ort in den Schulen durchgeführt. Die Workshops fanden größtenteils im Klassenverband statt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde versucht, die Zielgruppe mit einfachen Instrumenten direkt zu erreichen. So wurden über den Landeschulrat OÖ alle Schulen der oben genannten Zielgruppe per Mail über den Boys' Day informiert.

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	BFI Website und Facebook,	Pressespiegel im
	ARGE Altenheime: Zeitung Aktuell	Anhang
	Mail an alle Schulen	
	Information in Arbeitsgruppen des	
	Gesundheits- und Sozialbereiches an	
	denen der Projektleiter mitarbeitet	
Multiplikatoren/innen-WS	keine	Da das BFI den Boys' Day erstmals durchführte, wurden keine Multiplikato- ren/innen-WS durchgeführt
Sonstige Aktivitäten (Messen, Presse- konferenz,)	Teilnahme an der Berufsinformationsmesse in Wels (3 Tage). Aus Kostengründen wurde dies in Kooperation mit der BBRZ Gruppe durchgeführt.	

Insgesamt nahmen 564 Schüler die Möglichkeit wahr, an Exkursionen oder Workshops teilzunehmen. Dies zeigt einerseits das große Interesse der Schüler, anderseits aber auch, dass die verantwortlichen Lehrpersonen die ihnen angebotenen Möglichkeiten für ihre Schüler nützen.

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2014

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Das BFI OÖ hat 2014 den Boys' Day erstmalig durchgeführt. Aufgrund dieser Situation lag der Schwerpunkt in der Kontaktaufnahme mit Einrichtungen sowie den Schulen. Dabei wurde erkennbar, dass der Bekanntheitsgrad des Boys' Day noch gesteigert werden sollte.

Es wurde versucht, die Workshops und Einrichtungsbesuche flächendeckend in OÖ anzubieten, damit auch Schulen aus dem ländlichen Bereich die Möglichkeit der Teilnahme an den Angeboten des Boys' Day erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch im Beziehungsaufbau mit den verantwortlichen Personen in den Schulen sowie in den verschiedenen Einrichtungen. Dadurch soll ein Netzwerk entstehen, das den Bekanntheitsgrad des Boys' Day steigert und die Anzahl der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen erhöht. Überdies wird durch diesen kontinuierlichen Beziehungsaufbau der finanzielle und zeitliche Aufwand für die zukünftige Akquirierung gesenkt. Die dadurch frei werdenden Ressourcen können für die Akquirierung von weiteren Schulen und Einrichtungen genutzt werden.

Der Boys' Day richtet sich in erster Linie an Burschen ab dem 12. Lebensjahr. Die Burschen sollen außerhalb der klassischen männlichen Berufsbilder Einblick in den Gesundheits- und Sozialbereich erhalten. Aufgrund der Sensibilisierung in den oben genannten Bereichen soll erreicht werden, dass Gesundheits- und Sozialberufe bei der zukünftigen Wahl der Ausbildung bzw. des Berufes bekannt sind und bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Gerade in den Gesundheits- und Sozialberufen besteht, neben all dem Personalmangel der in einzelnen Bereichen dieser Berufe herrscht, die Notwendigkeit für die Weiterentwicklung dieser Berufsgruppen sowie für deren Kunden/Kundinnen (Kinder, Patienten/Patientinnen, Bewohner/innen...) vermehrt die männliche Seite in diese Berufsfelder einzubringen.

Akteure und Projektpartner

Bei der Organisation des Boys' Day wurde versucht so nahe wie möglich an die Zielgruppen zu kommen. Dies wurde bei den Schulen durch die Kooperation mit dem Landesschulrat erreicht. Von Seiten des Landeschulrates OÖ wurde ein Informationsschreiben des BFI OÖ an alle Schulen gesendet.

Gleichzeitig wurden die Einrichtungen der ARGE Altenheime durch die ARGE selbst über die Durchführung des Boys' Day informiert. Auch die gespag in OÖ (Gesundheits- und Spitals-AG) wurde hinsichtlich von Exkursionen miteinbezogen.

Somit war die Grundlage für die Kontaktaufnahme gelegt. Die direkte Kontaktaufnahme mit den einzelnen Schulen und Einrichtungen erfolgt durch den Projektleiter.

Die Organisation der Exkursionen erfolgte in Absprache mit den Einrichtungen. Diese organisierten den Boys` Day vor Ort. In einigen Einrichtungen wurde zum Abschluss der Exkursion ein gemeinsamer Imbiss oder ein gemeinsames Mittagessen angeboten.

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Der Boys' Day Aktionstag fand 2014 am 13. November statt. An diesem Tag hatten die Schüler die Möglichkeit, an 30 verschiedenen Exkursionen teilzunehmen. Die Exkursionen wurden, wenn möglich, schulnahe durchgeführt.

Die Koordination der Einrichtungsbesuche sowie der Workshops erfolgte durch den Projektleiter. Nach Rücksprache mit den Einrichtungen, stellten diese ihren Einrichtungsbesuch auf die Website des Boys' Day. Danach konnten die Schulen ihre Schüler für die einzelnen Exkursionen anmelden.

Großteils nahmen die Burschen im Schulverband gemeinsam an derselben Exkursion teil. Dies erfolgte mit oder auch ohne Begleitung durch Lehrpersonen. Es gab aber auch Schulen, die den Schülern die Möglichkeiten einräumten, sich einzeln für Exkursionen anzumelden.

Die einzelnen Einrichtungen starteten den Aktionstag zu unterschiedlichen Zeiten. Die Beginnzeiten waren abhängig vom Arbeitsablauf in den Einrichtungen sowie der Erreichbarkeit der Einrichtung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. In jenen Einrichtungen, in denen Männer beschäftigt sind, standen den Schülern männliche Mitarbeiter für Fragen zur Verfügung. Die Exkursionen dauerten zwischen 3 und 4 Stunden. Pro Einrichtungsbesuch nahmen zwischen einem und maximal 40 Schüler teil.

In manchen Einrichtungen konnten die Schüler den Tagesablauf hautnahe erleben. In anderen Einrichtungen wurden einzelne Bereiche vorgestellt, und die Schüler konnten

Tätigkeiten wie zum Beispiel Blutdruckmessen, einer Kinderpuppe die Windel wechseln, Absaugen an einer Übungspuppe, usw. durchführen.

Workshops

Im ersten Schritt wurden Workshop-Leiter mit pädagogischer und didaktischer Erfahrung, die in einem Gesundheits- oder Sozialberuf tätig waren bzw. noch tätig sind, gesucht.

Insgesamt fanden in OÖ 18 Workshops an 6 verschiedenen Schulen statt. Die Workshops dauerten zwischen 3 und 4 Stunden. Pro Workshop waren zwischen 7 – 12 Schüler anwesend.

Die Rückmeldungen der Schüler sowie der Lehrer/innen bestätigt die Entscheidung, Workshop-Leiter aus diesen Berufsfeldern einzusetzen. Die Schüler erlebten die Erfahrungsberichte der Workshop-Leiter hautnah. Dadurch gestalteten sich die Workshops praxisnaher. Die Vernetzung der Theorie mit Praxiserfahrungen brachte den gewünschten Erfolg, nämlich die Sensibilisierung der Schüler für diese Berufsfelder.

Es konnte das männliche Rollenbild hinterfragt werden. Vor der Gruppe stand ein Mann, der nicht dem in der Öffentlichkeit herrschenden klassischen Rollenbild eines Mannes entsprach, ein Mann der sein Einkommen aus einem "typischen Frauenberuf" bezieht.

Öffentlichkeitsarbeit

Die vorhandenen personellen sowie finanziellen Ressourcen wurden zum direkten Kontakt mit den Einrichtungen und Schulen eingesetzt. So wurden über den Landeschulrat OÖ alle Schulen der oben genannten Zielgruppe per Mail über den Boys' Day informiert. Dies erfolgte im September zu Schulbeginn. Diese Information zeigte mit Ende September Wirkung. Ab diesem Zeitpunkt meldeten sich einzelne Schulen für die Teilnahme an Workshops und/oder Exkursionen an. Darüber hinaus wurden weitere Schulen vom Projektleiter direkt kontaktiert. Durch das vorangegangene Schreiben des Landeschulrates wurde die Kontaktaufnahme erleichtert.

Die Einrichtungen wurden über die Netzwerke des Projektleiters über die Möglichkeiten der Teilnahme und der Ziele des Boys' Day durch direkte Kontaktaufnahme informiert. Hier wurden im ersten Schritt versucht, über die vorhandenen Netzwerke weitere Einrichtungen zur Teilnahme am Boys' Day zu bewegen. Gleichzeitig wurden über die Arbeitsgemeinschaft der OÖ Alten- und Pflegeheime sowie die Soziale Netzwerke GmbH, die Einrichtungen direkt über den Boys' Day informiert. In deren Zeitung "Aktuell" wurde im Anschluss an den Aktionstag über die Teilnahme berichtet.

Über die Marketingabteilung des BFI OÖ wurde eine Presseaussendung durchgeführt und in einzelnen Medien wurden Berichte veröffentlicht.

Die beschriebenen Öffentlichkeitsarbeiten konnten ohne finanzielle Mittel durchgeführt werden, wodurch die eingesetzten finanziellen Mitteln direkt für den Boys' Day verwendet wurden.

MultiplikatorInnen-Workshops

Da das BFI OÖ den Boys' Day 2014 zum ersten Mal durchgeführt hat, wurden Schwerpunkte auf den Aktionstag sowie die Workshops gelegt. Aus diesem Grund fanden keine Multiplikatoren/innen-Workshops statt.

Sonstige Aktivitäten

Im Oktober fand in Wels die Berufsinformationsmesse statt. Das BFI OÖ nimmt seit Jahren an diese Messe teil. Diese jahrelange Erfahrung wurde für den Boys' Day genützt. Gemeinsam mit dem BFI OÖ bzw. der BBRZ Gruppe wurden die Flyer für die Schüler und Lehrer/innen aufgelegt und verteilt. Des Weiteren standen Mitarbeiter/innen des BFI OÖ für Fragen zur Verfügung. Bei kniffligeren Fragen bzw. Fragen zur Koordination an der Teilnahme am Boys' Day wurden die Schulen im Anschluss an die Berufsinformationsmesse vom Projektleiter kontaktiert.

Ergebnisse

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Für den Aktionstag 2014 zeigten 374 junge Burschen Interesse und nahmen an 32 Exkursionen in unterschiedlichen Einrichtungen teil. Die unten angeführten Rückmeldungen beziehen sich auf die abgegebenen Evaluierungsbögen. Bei den Rückmeldungen muss berücksichtigt werde, dass wir das Mengenverhältnis der freiwilligen Teilnehmer zu den durch die Schule verpflichteten Teilnehmern nicht kennen.

In der Abbildung 1 wird ersichtlich, dass ca. 45% der Burschen sehr gut auf die Einrichtungsbesuche vorbereitet wurden. Die Stimmung am Aktionstag war für 95% der Burschen zumindest gut. Immerhin erklären mehr als 50% der jungen Burschen, dass Sie viele Tipps und Ideen für die Berufsauswahl mitgenommen haben. Dies ist insofern interessant, als der Boys' Day die Sensibilisierung der Männerrolle sowie die Unterstützung bei der Berufsauswahl zum Ziel hat.

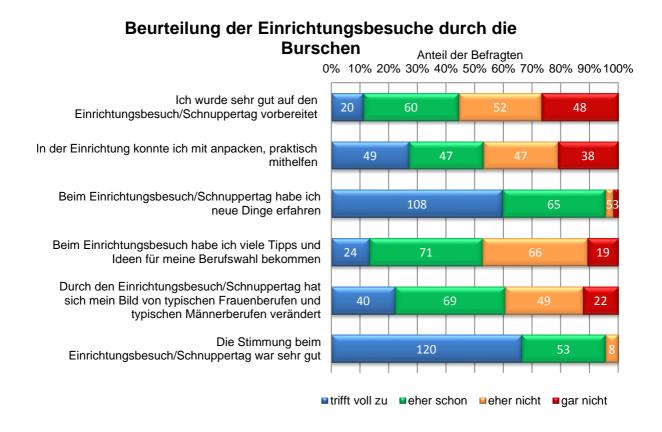


Abb. 1: Rückmeldung der Burschen zu den Einrichtungsbesuchen

In der Abbildung 2 wird ersichtlich, dass die Einrichtungen zu 86% im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert wurden. Auch die Rückmeldung der Einrichtungen dass 86% der jungen Burschen sehr interessiert an den verschiedenen Berufsbildern waren, ist für den Veranstalter sehr positiv.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

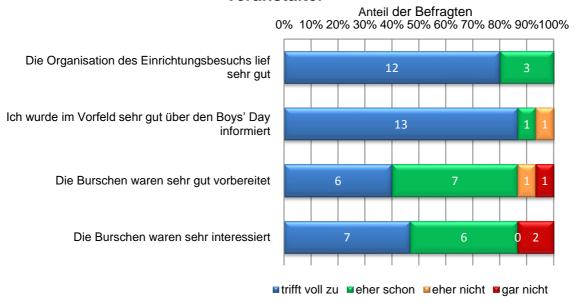


Abb. 2: Rückmeldungen der Einrichtungen zu den Einrichtungsbesuchen

Wie in der Abbildung 3 erkennbar, finden es über 80% der Befragten normal, wenn Männer in "klassischen Frauenberufen" arbeiten. Gleichzeitig kann sich aber nur ein Viertel der Befragten vorstellen, in einem "klassischen Frauenberuf" zu arbeiten. In der Krankenpflege und Altenpflege können sich gerade einmal 11% der Jugendlichen eine Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen. Im pädagogischen Bereich sind dies immerhin zwischen 17 und 20% der Befragten. Dies lässt erkennen, dass bei den Burschen die "Pflege" als weniger interessantes Berufsbild erscheint.

Einrichtungsbesuche

% der Befragten

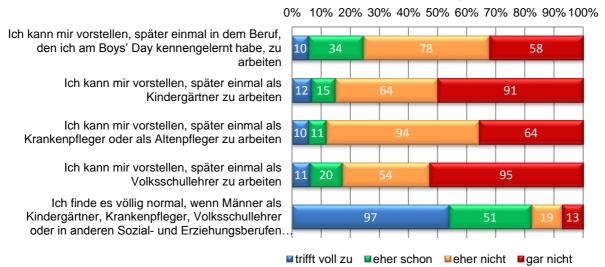


Abb. 3: Rückmeldungen über eine zukünftige Tätigkeit im Gesundheits- und Sozialbereich

Evaluation der Workshops

Die Burschen hatten im Anschluss an die Workshops die Möglichkeit ein Feedback über die Veranstaltung zu geben. In der Abbildung 4 ist die Gesamtbeurteilung der Ergebnisse dargestellt. Ca. 80% der jungen Burschen hat der Workshop sehr gut gefallen und ca. 20% gaben an, dass ihnen der Workshop gut gefallen hat.

Gesamtbeurteilung

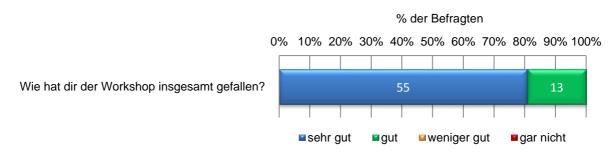


Abb. 4: Gesamtbeurteilung der Workshops durch die Burschen

In der Abbildung 5 sind die Rückmeldungen der jungen Burschen zu den einzelnen Items dargestellt. Knapp 90% der Teilnehmer gaben an, dass Sie Dinge erfahren haben, die Sie vorher nicht gewusst haben. Dies zeigt auf, wie notwendig die Sensibilisierung in diesem Bereich ist. Das typische Männer- bzw. Frauenbild hat sich bei 56% der jungen Burschen verändert.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

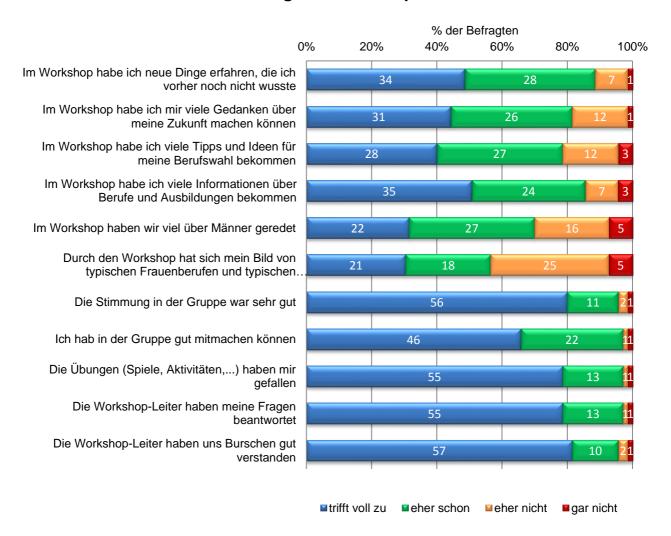


Abb. 5: Beurteilung der einzelnen Items der Workshops

Die Ergebnisse der Befragung in den Workshops zur Berufsauswahl in den Gesundheitsund Sozialberufen spiegeln die Ergebnisse der Befragung in den Einrichtungen wider.

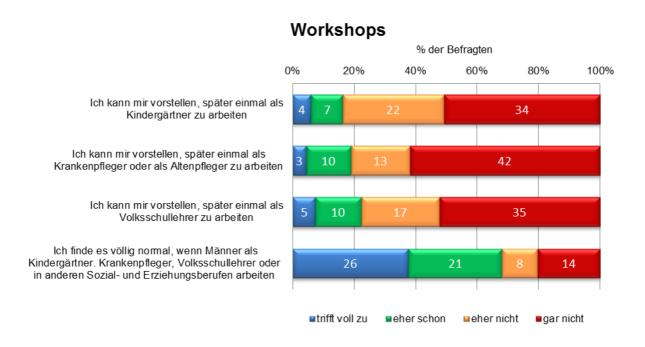


Abb. 6: Rückmeldungen über eine zukünftige Tätigkeit im Gesundheits- und Sozialbereich

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Der Boys' Day 2014 in OÖ war ein Erfolg. Insgesamt konnten 565 Schüler an Workshops und Exkursionen in verschiedenen Einrichtungen teilnehmen. Die Lehrer/innen waren von der Organisation und der Durchführung positiv angetan. Eine Lehrerin hat den Workshop-Leiter gefragt, was er mit den Schülern gemacht hat, da diese vom Workshop total begeistert waren.

Für den Boys' Day 2014 wurden keine quantitativen Ziele gesetzt. Es wurde versucht, durch die eigenen Netzwerke so viele Einrichtungen und Schulen wie möglich mit den vorhandenen Ressourcen zu erreichen. Die Anzahl der teilnehmenden Schüler belegt sicherlich den Erfolg des Boys' Day 2014 in Oberösterreich.

Die Ergebnisse wurden durch eine konsequente Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und Schulen erreicht. Durch die 30-jährige Erfahrung des Projektleiters im Gesundheits- und Sozialbereich in OÖ sind dementsprechend viele Netzwerke vorhanden.

Die Auswertung der Befragungen sowohl in den Workshops als auch in den Einrichtungsbesuchen, lässt deutliches Interesse an den Themen des Boys' Day erkennen, gleichzeitig können sich nur knapp ein Viertel der jungen Burschen vorstellen, in einem Gesundheits- und Sozialberuf zu arbeiten.

Die Rückmeldungen der jungen Burschen zeigen auf, dass der Boys' Day für die Sensibilisierung zur Berufswahl im Gesundheits- und Sozialbereich einen wichtigen Schritt darstellt. Darüber hinaus muss sich in der Gesellschaft das Bild der klassischen Rollenverteilung ändern. Dies stellt sicherlich eine große Herausforderung dar, die nur durch eine intensive Sensibilisierung der Gesellschaft zum Erfolg führen kann.

Erkenntnisse und Nutzen

Die Rückmeldungen der Lehrer/innen, Schüler und Einrichtungen zum Boys' Day waren sehr positiv, und mit zwei Schulen wurden überdies schon Workshop-Termine für 2015 vereinbart. Die meisten Schulen und Einrichtungen gaben an, sich für die Teilnahme am Boys' Day 2015 sehr zu interessieren. Dies lässt darauf schließen, dass großes Interesse aller Beteiligten, vor allem auch der Schüler, besteht.

Der Boys' Day war jedoch einem nicht zu vernachlässigenden Teil der Schulen und auch der Einrichtungen leider nicht bekannt. Aus diesem Grund muss verstärkt auf einen kontinuierlichen Beziehungsaufbau mit den Schulen und Einrichtungen Wert gelegt werden, um den Bekanntheitsgrad des Boys' Day zu erhöhen.

Am Boys' Day 2015 soll eine Steigerung der Anzahl an Workshops, vor allem im ländlichen Raum, erfolgen. Gerade im ländlichen Bereich haben Traditionen, auch in der Rollenverteilung, einen großen Stellenwert. Dies wurde insofern ersichtlich, als einige Schulen aus dem ländlichen Bereich gerne am Boys' Day teilnehmen wollten, jedoch das Interesse der Schüler dafür nicht vorhanden war.

Anhang

Schulen / LehrerInnen

"Unseren Burschen hat der Workshop gestern gut gefallen. Das Feedback war sehr positiv!" HLW Steyr

"Unsere Burschen waren von der Veranstaltung sehr begeistert und wurden bestens betreut. Alle haben sich sehr um unsere Schüler bemüht, und ihnen vielseitige Eindrücke in soziale Berufe gegeben!!"

NMS 27 Linz

"Ich möchte mich nochmals für Ihre Unterstützung bedanken. Der heutige Workshop hat den Burschen sehr gut gefallen, die Rückmeldung über die Arbeit des Referenten war sehr positiv. Danke auch, dass Sie den Besuch in Hartheim ermöglicht haben, auch das hat den teilnehmenden Jungs gut gefallen; die Betreuung war ausgezeichnet organisiert."

NMS Alkoven

Einrichtungen

"Der Boysday war ein voller Erfolg. Sehr positive Rückmeldung durch die Neue Mittelschule Aigen/Schlägl."

GuKS Rohrbach

"Insgesamt war die Veranstaltung sehr positiv – die jungen Burschen waren sehr interessiert. Wir werden das kommende Jahr selbstverständlich wieder an diesem Aktionstag teilnehmen."

Bezirksalten- und Pflegeheim Ried

Burschen

"Alles hat mir gefallen."

Schüler NMS Franziskusschwestern Vöcklabruck

"Mir hat alles gut gefallen. Besonders dass man Sozialberufe kennenlernt."

Schüler NMS Franziskusschwestern Vöcklabruck

"Dass wir über Zukunft und soziale Berufe geredet haben, hat mir sehr gut gefallen."

Schüler NMS Franziskusschwestern Vöcklabruck

"Die vielen Möglichkeiten über die Zukunft nachzudenken."

Schüler NMS Pädagogische Hochschule Linz

"Es war interessant und wir haben über Berufe erfahren und wurden mit Frauenberufen vertraut"

Schüler NMS Alkoven

"Mit hat gut gefallen, dass wir Berufe erfahren haben. Das habe ich noch nie vorher gemacht. Ich habe es sehr gut gefunden und interessant"

Schüler NMS 10 Linz

"Ich hoffe, dass wir sowas wieder machen."

Schüler HLW Steyr

"Mir hat der ganze Workshop gefallen, weil wir auf unser Leben vorbereitet werden."

Schüler NMS 10 Linz

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. Neue Mittelschule 1 Wels

2. Neue Mittelschule St. Florian

3. Neue Mittelschule Geinberg

4. Neue Mittelschule Ried im Innkreis

5. Neue Mittelschule Ampfelwang

6. Bundesrealgymnasium Solar City Linz

7. Neue Mittelschule Alkoven

8. Neue Mittelschule St. Martin

9. Neue Mittelschule der Franziskanerinnen Vöcklabruck

10. Neue Mittelschule 27 Linz

11. Neue Mittelschule – Kreuzschwestern Linz

12. Neue Mittelschule 10 Linz

13. Neue Mittelschule der PH Linz

14. Neue Mittelschule Pasching

15. Neue Mittelschule Sierning

16. Neue Mittelschule Riedau

17. Neue Mittelschule Pappneukirchen

18. Neue Mittelschule 2 Ennsleiten Steyr

19. Neue Mittelschule Aigen Schlägl

20. PTS Steyr

Gesamt 20 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Vöcklabruck

2. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Steyr

3. Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegeschule Linz

4. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Rohrbach

5. Ausbildungszentrum Sozialbetreuungsberufe Caritas Linz

6. Alten- und Pflegeheim Ennsleiten Steyr

7. Ev. Diakoniewerk Haus für Senioren Linz

8. Institut Hartheim Alkoven

9. Bezirksalten- und Pflegeheim Obernberg/Inn

10. Seniorenbetreuung der Stadt Wels, Haus Linzerstraße Wels

11. Seniorenbetreuung der Stadt Wels, Haus Vogelweide Wels

12. Seniorenbetreuung der Stadt Wels, Haus Neustadt Wels

13. Seniorenbetreuung der Stadt Wels, Haus Magazin Wels

14. Gemeindekindergarten Asten

15. Kindergarten 1 St. Florian

16. Kindergarten 2 St. Florian

17. Österreichisches Rotes Kreuz Ried i.I

18. Österreichisches Rotes Kreuz Linz

19. Bezirksalten- und Pflegeheim Ried 1 Ried i. I

20. Bezirksalten- und Pflegeheim Ried 2 Ried i. I

21. Lebenshilfe Ried i. I

22. Sonnenhof Freinberg Linz

23. Caritas für Menschen mit Behinderung Steegen

24. Seniorenheim Franziskusschwestern Linz

25. Volkshilfe Kinderbetreuung Mosaik Linz

26. Volkshilfe Tageszentrum Lichtblick Steyr

27. Bezirksalten- und Pflegeheim Sierning

28. Bezirksalten und Pflegeheim Münichholz Steyr

29. Bezirksalten- und Pflegeheim Zell a. d. Pram

30. SENIORium Perg

31. Bezirksaltenheim Traun

Gesamt 31 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. ARGE Altenheime OÖ Bad Hall

2. Landesschulrat OÖ Linz

3. Gespag OÖ Linz

Presseberichte



Bezirksrundschau Perg

Lokalausgabe der Bezirksrundschau Oberösterreich Perg, am 11.12.2014, Nr: 50, 52x/Jahr, Seite: _ Druckauflage: 20 870, Größe: 100%, easyAPQ: _ Auftr.: 4825, Clip: 8819791, SB: BFI Oberösterreich



"Boys' Day": Kindergarten statt Werkstatt-Mechaniker

Kindergartenpädagoge eben-

BEZIRK. Ziel des "Boys' Day", so. "Die Burschen erhielten am der in Oberösterreich vom BFI Boys' Day Informationen aus koordiniert wurde, ist die Er- erster Hand zu Berufen, in deweiterung des Berufswahlspek-trums für männliche Jugend-sentiert ist", sagt Johann Winkliche in Richtung Erziehungs-, ler, Projektkoordinator am BFI Gesundheits-und Pflegeberufe. Oberösterreich. "Sie hatten an diesem Tag die Möglichkeit, ler sind ok, Altenbetreuer und ihre Berufsvorstellung zu hin-



Aktuelles



Bundesländer: Oberösterreich Wien Niederösterreich Salzburg Steiermark Kärnten Tirol Burgenland Vorarlberg

Linz

Österreich

11.12.2014 / Leserbericht / Soziales







Wie wär's mit Altenbetreuer statt Mechaniker oder Kindergartenpädagoge statt Tischler?

Events

Mitte November wurde österreichweit ein "Boys' Day" abgehalten

Magazine



1 Bilder

Linz. Ziel dieser Initiative, die in Oberösterreich vom BFI koordiniert wurde, ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung Erziehungs-Gesundheits- und Pflegeberufe. Denn Mechaniker und Tischler sind OK. aber Altenbetreuer und Kindergartenpädagoge sind es ebenso!

"Die Burschen erhielten am Boys' Dav Informationen aus erster Hand zu Berufen, in denen ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist", sagt Johann Winkler, Projektkoordinator am BFI Oberösterreich. "Sie hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sowohl

ihre Berufsvorstellung als auch bestehende Männlichkeitsbilder zu hinterfragen.

Der Boys' Day bestand im Wesentlichen aus Exkursionen und Workshops. In Oberösterreich hatten die Schüler Gelegenheit, in 31 Einrichtungen hineinzuschnuppern - das Spektrum reichte vom Haus der Senioren der Diakonie in Linz über den Kindergarten Asten (Bezirk Linz -Land) bis hin zur Lebenshilfe Ried in Innkreis.

Begeistert von Anekdoten aus dem Heimleben

23 Burschen der Neuen Mittelschule Riedau (Bezirk Schärding) besuchten das Bezirks- und Pflegeheim Zell an der Pram.

Die Schüler verschafften sich einen Überblick über die Arbeit und wurden über die Vielseitigkeit des Berufes des Fachsozialarbeiters in der Altenarbeit und über das Berufsbild zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger aufgeklärt. Bei einem Rundgang gewannen sie einen guten Einblick in das Alltagsgeschehen. Ebenso hatten sie die Möglichkeit, mit einer Bewohnerin zu reden. "Besonders begeistert waren sie von ihrem Humor und ihren lustigen Anekdoten aus dem Heimleben", berichtet Heimleiterin Sabine Schwarzgruber.

Auch die Seniorenbetreuung der Stadt Wels bekam jungen Besuch. "Es freut uns ganz besonders, wenn sich junge Menschen für dieses spannende und verantwortungsvolle Arbeitsfeld interessieren", sagt die stellvertretende Leiterin, Bettina Hofmann. Heuer nutzten 25 junge Männer die Gelegenheit, eine der vier stationären Häuser von innen kennenzulernen. Bei Hausführungen hatten sie die Gelegenheit, mit den Bewohnern in Kontakt zu treten, etwas zu quatschen oder "Mensch ärgere Dich nicht" zu spielen. Bei einer Filmvorführung erhielten sie einen Eindruck davon, wie vielseitig und abwechslungsreich das Arbeitsfeld "Altenbetreuung" ist. Im Anschluss nahmen sich die Mitarbeiter der Seniorenbetreuung Zeit, um bei einer gemütlichen Jause noch alle offenen Fragen (z. B. über Demenzerkrankungen) zu beantworten. "Es war sehr erfreulich zu sehen, wie interessiert sich die Jugendlichen bei diesem Besuch zeigten", sagt Hofmann.

"Neben den Exkursionen wurden elf Workshops an elf verschiedenen Schulen durchgeführt", berichtet Winkler. 122 junge Männer konnten dabei in einem immer flexibler werdenden Arbeitsmarkt ihren beruflichen Horizont erweitern. "Verharren in Rollenklischees und traditionellen Berufsbildern hindert Burschen oft daran, ihre Möglichkeiten und Talente richtig einzusetzen und auszuschöpfen", sagt Sozialminister Rudolf Hundstorfer, dessen Ressort für die Initiative verantwortlich zeichnet. "Der Boys' Day soll Anregungen und Möglichkeiten bieten, um Mut einer etwas anderen Berufsentscheidung zu haben." Fix ist: 2015 wird es eine Fortsetzung der erfolgreichen Aktion geben.

Reporter: Redaktion



Nr. 104 / Dezember 2014 _

_ www.altenheime.org

Wie wär's mit Altenbetreuer statt Mechaniker oder Kindergartenpädagoge statt Tischler?

LINZ. Mitte November wurde österreichweit ein "Boys' Day" abgehalten. Ziel dieser Initiative, die in Oberösterreich vom BFI koordiniert wurde, ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung Erziehungs-, Gesundheits- und Pflegeberufe. Denn Mechaniker und Tischler sind OK, aber Altenbetreuer und Kindergartenpädagoge sind es ebenso!

"Die Burschen erhielten am Boys' Day Informationen aus erster Hand zu Berufen, in denen ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist", sagt Johann Winkler, Projektkoordinator am BFI Oberösterreich. "Sie hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sowohl ihre Berufsvorstellung als auch bestehende Männlichkeitsbilder zu hinterfragen."

Der Boys' Day bestand im Wesentlichen aus Exkursionen und Workshops. In Oberösterreich hatten die Schüler Gelegenheit, in 31 Einrichtungen hineinzuschnuppern – das Spektrum reichte vom Haus der Senioren der Diakonie in Linz über den Kindergarten Asten (Bezirk Linz-Land) bis hin zur Lebenshilfe Ried in Innkreis.

Begeistert von Anekdoten aus dem Heimleben

23 Burschen der Neuen Mittelschule Riedau (Bezirk Schärding) besuchten das Bezirks- und Pflegeheim Zell an der Pram. Die Schüler verschafften sich einen Überblick über die Arbeit und wurden über die Vielseitigkeit des Berufes des Fach-Sozialarbeiters in der Altenarbeit und über das Berufsbild zum Diplomierten Gesundheits- und Krankenpfleger aufgeklärt. "Besonders begeistert waren sie von den lustigen Anekdoten aus dem Heimleben", berichtet Heimleiterin Sabine Schwarzgruber.

Auch die Seniorenbetreuung der Stadt Wels bekam jungen Besuch. "Es freut uns ganz besonders, wenn sich junge Menschen für dieses spannende und verantwortungsvolle Arbeitsfeld interessieren", sagt die stellvertretende Leiterin, Bettina Hofmann. Heuer nutzten 25 junge Männer die Gelegenheit, eine der vier stationären Häuser von innen kennenzulernen. Im Anschluss nahmen sich die Mitarbeiter der Seniorenbetreuung Zeit, um bei einer gemütlichen Jause noch alle offenen Fragen (z. B. über Demenzerkrankungen) zu beantworten. "Es war sehr erfreulich zu sehen, wie interessiert sich



Foto: Seniorenbetreuung der Stadt Wels

die Jugendlichen bei diesem Besuch zeigten", sagt Hofmann.

Auch das Bezirksalten- und Pflegeheim Sierning hat sich an diesem Aktionstag beteiligt. Dreizehn Schüler der Neuen Mittelschule St. Florian besuchten die Einrichtung. Der Tag stand unter dem Thema: "Aktiv bis ins hohe Alter". "Was bedeutet aktiv sein im hohen Alter?". Es steht für den Besitz der Fähigkeit selbstbestimmt die Anforderungen des Alltags zu gestalten, mitzureden und mitzuentscheiden. Dazu gehören Fertigkeiten wie alleine die Körperpflege zu bewältigen, sein Gedächtnis zu trainieren und vor allem noch jede Menge Spaß zu finden im letzten Lebensabschnitt. Beim Zusammentreffen mit einer Bewohnerin und einem Bewohner erlebten die Schüler sehr beeindruckend, mit wieviel Lebendigkeit hochbetagte Menschen ihren Alltag aktiv gestalten.



Neben den Exkursionen wurden 14 Workshops an verschiedenen Schulen durchgeführt. 151 junge Männer haben dabei in einem immer flexibler werdenden Arbeitsmarkt ihren beruflichen Horizont erweitert. Der Boys' Day soll Anregungen und Möglichkeiten bieten, um Mut zu einer etwas anderen Berufsentscheidung zu haben. Fix ist: 2015 wird es eine Fortsetzung der erfolgreichen Aktion geben. Bericht: Mag. Johann Winkler, bfi OÖ

Impressum

Koordination des Boys' Day 2014 in Oberösterreich

Mag. Johann Winkler Muldenstraße 5 4020 Linz

Tel: 0732/76922-6124 Fax: 0732/6922-5788

Mailadresse: johann.winkler@bfi-ooe.at

Homepage: www.bfi-ooe.at Leitung: Mag. Johann Winkler

Koordinator des Boys' Day: Mag. Johann Winkler

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz Männerpolitische Grundsatzabteilung Stubenring 1 1010 Wien www.boysday.at

24